

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

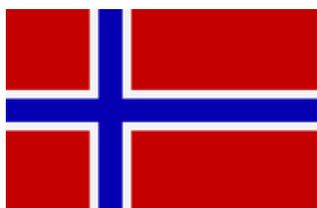
Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



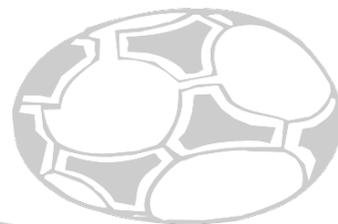
Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Gehörlosen-Fußballsport



1999
in
Oslo/NOR



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



4. Gehörlosen-Europameisterschaften im Herren-Fußball vom 16. bis 26.06.1999 in Oslo/NOR

Ersehnter Titel erneut verfehlt – 5. Platz für Deutschland

Mit dem Ziel, endlich mal einen großen Titel zu gewinnen, reiste die deutsche Mannschaft am 14.06.1999 nach Oslo/NOR, um dort an der 4. Fußball-Europameisterschaft der Gehörlosen teilzunehmen. Vor vier Jahren hatte es im eigenen Land immerhin zum 3. Platz gereicht, während man sich 1997 bei den Weltspielen in Dänemark mit dem 4. Rang begnügen musste. Gut vorbereitet und hochmotiviert sollte in Oslo endlich der erste EM-Titel „eingefahren“ werden. Das große Ziel wurde leider auch dieses Mal wieder nicht erreicht! Nach einer unglücklichen Niederlage im Viertelfinale gegen die Ukraine blieben nur noch die Spiele um Platz 5, die das deutsche Team gegen Griechenland bzw. Dänemark gewinnen konnte. So gewann man von fünf Spielen drei, spielte einmal unentschieden und belegte bei nur einer Niederlage einen zwar achtbaren aber dennoch ein wenig enttäuschenden 5. Platz.

Gruppenspiele „B“: In den Gruppenspielen bescherte das Los der deutschen Mannschaft zunächst die unbequemen Iren und dann "Erzfeind" Dänemark, mit dem man sich in den letzten Jahren einige heiße Duelle geliefert hatte.

18.06. Deutschland – Irland 3:1 (2:1)

Der Kampfkraft der Iren trotzend konnte das Auftaktmatch souverän mit 3:1 gewonnen werden. Für die deutschen Tore zeichneten dabei Bernd Greiner, Markus Erdtmann und Andreas Salzmann verantwortlich.

Die deutsche Aufstellung: Andreas Konrad, Markus Kunze, Bernd Greiner, Christian Kliemant, Nico Lehr, Markus Erdtmann, Andreas Salzmann, Armin Dorfschmid, Thomas Krafft (ab 80. Minute Klaus Pfefferl), Thomas Krämer (ab 86. Minute Erkan Akcakaya), Sebastian Szewczyk (ab 46. Minute Christoph Mientus).

Torschützen: 0:1 Irland (7. Minute), 1:0 Bernd Greiner (29. Minute), 2:1 Markus Erdtmann (42. Minute), 3:1 Andreas Salzmann (90. Minute).

20.06. Deutschland – Dänemark 2:2 (1:2)

Im Spiel gegen Dänemark genügte ein 2:2 Unentschieden, um den Gruppensieg zu sichern. Dabei gelang Thomas Krafft erst in der 86. Minute der Ausgleichstreffer. Thomas Krämer hatte die deutsche Elf in der 24. Minute in Führung gebracht, im weiteren Spielverlauf waren die Dänen aber noch vor der Pause mit 2:1 in Führung gegangen. Der Treffer zum 2:2 sicherte der deutschen Mannschaft dann den 1. Tabellenplatz.

Die deutsche Aufstellung: Andreas Konrad, Markus Kunze, Christian Kliemant, Markus Erdtmann, Klaus Schmidt (ab 63. Minute Klaus Pfefferl), Andreas Salzmann, Armin Dorfschmid (ab 74. Minute Thomas Krafft), Marc Bender, Erkan Akcakaya (ab 46. Minute Sven Friedrich), Thomas Krämer, Sebastian Szewczyk.

Torschützen: 1:0 Thomas Krämer (24. Minute), 1:1, 1:2 Dänemark (30. und 34. Minute), 2:2 Thomas Krafft.

Viertelfinale am 22.06.: Deutschland – Ukraine 2:3 (0:2)

In einer Neuauflage des Viertelfinales von Berlin 1995, das Deutschland seinerzeit mit 5:2 nach Verlängerung gewinnen konnte, traf man in Oslo erneut auf die Ukraine. In einem spielerisch sehr gut geführten Spiel unterlag Deutschland dabei mit 2:3! Durch einen Blitzstart – Tore in der 1. und 9. Minute – waren die Ukrainer schnell mit 2:0 in Führung gegangen. Anschließend bestimmte die deutsche Elf jedoch eindeutig das Spiel, konnte aber erst in der 66. Minute (Armin Dorfschmid) eine ihrer zahlreichen Chancen zum Anschlusstreffer nutzen. Mit sehr viel Glück stellten die Ukrainer 6 Minuten später den alten 2-Tore-Vorsprung wieder her. Die deutsche Mannschaft beherrschte die Schlussphase eindeutig und erspielte sich weiter zahlreiche Chancen, doch es reichte letztlich nur noch zu den 2:3 Anschlusstreffer in der letzten Spielminute durch Andreas Salzmann.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Die deutsche Aufstellung: Andreas Konrad, Markus Kunze (ab 80. Minute Klaus Schmidt), Bernd Greiner, Christian Kliemant (ab 46. Minute Sebastian Szewczyk), Nico Lehr, Markus Erdtmann, Andreas Salzmänn, Armin Dorfschmid, Thomas Krafft (ab 63. Minute Klaus Pfefferl), Thomas Krämer, Sven Friedrich.

Torschützen: 0:1, 0:2 Ukraine (1. und 9. Minute), 1:2 Armin Dorfschmid (66. Minute), 1:3 Ukraine (73. Minute), 2:3 Andreas Salzmänn (90. Minute).

Rücktritt von Nationaltrainer Kurt Kirchen

Direkt im Anschluss an die Viertelfinal-Niederlage trat Nationaltrainer Kurt Kirchen, der die deutsche Mannschaft 14 Jahre betreut hat, von seinem Amt zurück. In dieser Zeit ist es ihm und Ex-Verbandsfußballwart Theodor Norf, von einer zweijährigen Schwächeperiode Anfang der 90er Jahre abgesehen, immer wieder gelungen, aussichtsreiche Mannschaften aufzubauen. Mit 2 Bronzemedailien bei den Europameisterschaften 1987 in Italien und 1995 in Berlin sowie zwei vierten Plätzen bei den Weltspielen 1989 in Neuseeland und 1997 in Dänemark kann sich ihre Bilanz auch durchaus sehen lassen. Der ganz große Wurf ist Kirchen leider versagt geblieben.

Plazierungsspiele um 5.-8. Platz:

24.06. Deutschland – Griechenland 4:3 (3:0)

Nach der enttäuschenden Niederlage im Viertelfinale und dem Wirbel im Zusammenhang mit dem Trainer-Rücktritt bewies die deutsche Mannschaft im Spiel gegen Griechenland, dass sie sich moralisch gefangen hat. Von Werner von der Ruhren sehr gut eingestellt konnte man die Griechen verdient mit 4:3 schlagen.

Die deutsche Aufstellung: Dirk Zimmermann, Bernd Greiner, Christian Kliemant, Nico Lehr, Markus Erdtmann, Andreas Salzmänn, Armin Dorfschmid, Marc Bender, Thomas Krafft (ab 81. Minute Klaus Schmidt), Thomas Krämer (ab 46. Minute Christoph Mientus), Sven Friedrich (ab 61. Minute Klaus Pfefferl).

Torschützen: 1:0, 2:0, 3:0 Andreas Salzmänn (8., 30. und 44. Minute), 3:1, 3:2 Griechenland (49., 74. Minute), 4:2 Eigentor Griechenland (82. Minute), 4:3 Griechenland (84. Minute).

Plazierungsspiele um 5. Platz:

25.06. Deutschland – Dänemark 5:2 nach Verlängerung (1:1, 2:2)

Im abschließenden Spiel um Platz 5 traf man erneut auf Vorrundengegner Dänemark. In einem in der regulären Spielzeit sehr ausgeglichenen Spiel musste die deutsche Elf zweimal einem Vorsprung der Dänen hinterherlaufen, und nach 90 Minuten stand es 2:2. In der Verlängerung setzte sich die bessere Kondition der Deutschen durch und nachdem Andreas Salzmänn sowie zweimal Andreas Szewczyk drei weitere Tore erzielten, konnten die Dänen mit 5:2 geschlagen werden. Erhobenen Hauptes, zumal Andreas Salzmänn mit insgesamt 7 Treffern den Titel **EM-Torschützenkönig** errang, trat man am darauf folgenden Tag die Heimreise an.

Die deutsche Aufstellung: Andreas Konrad, Markus Kunze, Bernd Greiner, Christian Kliemant (ab 111. Minute Klaus Pfefferl), Nico Lehr, Markus Erdtmann, Andreas Salzmänn, Armin Dorfschmid (ab 74. Minute Klaus Schmidt), Marc Bender, Adam Wiczorek (ab 78. Minute Sven Friedrich), Sebastian Szewczyk.

Torschützen: 0:1 Dänemark (5. Minute), 1:1 Bernd Greiner (45. Minute), 1:2 Dänemark (76. Minute), 2:2 Andreas Salzmänn (83. Minute), 3:2 Sebastian Szewczyk (96. Minute), 4:2 Andreas Salzmänn (103. Minute), 5:2 Sebastian Szewczyk (108. Minute).

Den Europameister-Titel sicherte sich in einem spielerisch eher enttäuschenden Finale Italien durch einen 2:1 Sieg gegen Frankreich. Im Spiel um den dritten Platz gewann Spanien mit 1:0 gegen die Ukraine.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Oben stehend von links: Dieter Wickert (Verbandsfußballwart), Theodor Norf (Betreuer), Michael Rizor (Physiotherapeut), Kurt Kirchen (Bundestrainer), Thomas Krämer (Stuttgart), Dirk Reinhard (Mannheim), Werner von der Ruhren (Co-Bundestrainer), Markus Erdtmann (Düsseldorf), Klaus Schmidt (Freiburg), Christoph Mientus (Freiburg), Andreas Salzmann (Stuttgart), Dirk Zimmermann (Wuppertal), Christian Kliemant (Köln);

Kniend: Sebastian Szewczyk (Bremen), Klaus Pfefferl (Straubing), Marc Bender (Karlsruhe), Erkan Akcakaya (Essen), Nico Lehr (Karlsruhe), Thomas Krafft (Düsseldorf), Sven Friedrich (Frankfurt/Main), Andreas Konrad (Augsburg), Adam Wieczorek (Düsseldorf), Bernd Greiner (Stuttgart), Markus Kunze (Stuttgart)

Die Spielergebnisse:

Gruppe A: NOR – UKR 0:4, UKR – FRA 0:2, FRA – NOR 1:0.

Placierung: 1. Frankreich, 2. Ukraine, 3. Norwegen.

Gruppe B: DAN – IRL 1:1, IRL – **GER** 1:3. **GER** – DAN 2:2.

Placierung: **1. Deutschland**, 2. Dänemark, 3. Irland.

Gruppe C: GRE – CRO 4:0, CRO – TÜR 1:0. TÜR – GRE 3:0.

Placierung: 1. Türkei, 2. Griechenland, 3. Kroatien.

Gruppe D: ITA – BEL 9:2, BEL – ESP 1:4. ESP – ITA 1:4.

Placierung: 1. Italien, 2. Spanien, 3. Belgien.

Viertelfinale: FRA – DAN 1:0, GRE – ITA 0:3, TÜR – ESP 3:3 nach Verlängerung (8:9 nach Elfmeter), UKR – **GER** 3:2.

Halbfinale: ESP – FRA 0:1, ITA – UKR 6:0.

Placierungsspiele (5.-8. Platz): **GER** – GRE 4:3, DAN – TÜR 5:2.

Placierungsspiele (9.-12. Platz): CRO – BEL 4:3 nach Verlängerung, IRL – NOR 3:1.

Um den 5. Platz: **GER** – DAN 5:2 nach Verlängerung.

Um den 3. Platz: ESP – UKR 1:0. **Endspiel:** ITA – FRA 2:1.

Turnier-Endstand: 1. Italien/Europameister 1999, 2. Frankreich, 3. Spanien, 4. Ukraine, **5. Deutschland**, 6. Dänemark, 7. Türkei, 8. Griechenland, 9. Irland, 10. Kroatien, 11. Norwegen, 12. Belgien.

Verfasser: DGS – Verbandsfußballwart Dieter Wickert, Eggenstein, DGS – Sportdirektor Reinhard Brandt, Essen

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 7/1999

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



4th European Football Championship of the deaf

16. - 26. June 1999

Oslo - Norway

Diploma



awarded to

GERMANY

5th place

Argyris N. Fotiou
Representative
European Deaf Sport Organization

Bjørn Røine
President
Organizing Committee